

Handschriften / Autographen

Tagebuch des Katecheten Schawrirajen.

Schawrirajen

Palayamkottai, 04.1789-14.01.1791

5. Mai 1789

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188218](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188218)

26. Das nun am von Wallen aus Jos. 6, 40. und
sagte: wenn ich mich so verhalte wie ich bin
dann wird ich nicht in meinem heiligen Land
so habe ich das ewige Leben. Wir haben nicht
zur Antwort und gingen weg. —

May

Den 5^{ten} May Kaufmännig ging ich wieder
aus, und kam zu meinem alten Haus, nach
Wien, wo ich nun gehen sollte, zum
Hof der Frau. Hier war der Paleiakaren
und seine Leute, aus Pälischälamkurischki.
Da ich näher trat, sagte mir zu mir: du
bist nicht da, und ich nicht dort sein,
wo ich nun ist. Ich sagte: ich bin aus
dem Mannes gleich wie ich, da der Paleia-
karen mich an den fassen, mich er mich zu
sich, um gleich: wer bist du? Ich bin ein
Eatschke aus Pälischälamkurischki: — Du bist
aus Pälischälamkurischki? gefast ich nicht der
Brämener Frau Clärindal zu? Er war

ein bekannter von Linsen Frau. — Da ist ^{hier} mit
zu: antwortete, sagend: Was steht in der
Hand, wo ist nicht ein Brief zu sehen, was steht
in dem Brief? Is: Das ist ein Brief, das
und der was man Gott danken laßt.
Is: Wo? Der Brief müßte in einem Brief sein.
Wollt ihr mir was verkaufen? Is: Das kann
und man hat in dem goldenen Brief, das ist ein
und ein Capital. Es ~~ist~~ muß sich ein Hof
mit dem Hof zu verkaufen. Wenn man, ein
von einem Hof zu, einem Hof zu, und so weiter
mit zu. Is: Wie laßt man mit langer Zeit, das ist ein
Götze, ein in einem Hof zu sein, in einem Hof
zu sein; aber man soll in, ein ^{und} ~~man~~ nicht in einem
Hof zu sein, weil ein ~~man~~ nicht weiß, was
das ist, und man, von einem Hof zu einem Hof
zu sein, und alle Götze in einem Hof zu sein
und zu verkaufen und zu verkaufen.
Ein alter Mann, der oben in der Hand, und ein

lang sinen Vorstellungen gegen das Gni
 Laus zu zinnlichen Ansehen und Ansehen, und
 sagte: Jesu Christen Götz. Jes: Ihr habt a
 der Jesu Christen in die Welt gebracht,
 das nicht zu den Menschen und Sitten an,
 der Jesu Christen nicht haben, und die An
 sehen, in der Welt leben soll, ist ein Ansehen.
 Der Päpste Kären sagte: Warum ist die
 ganze Welt die Götz als die Pfaffen und
 Priester von ihnen. Jes: Der Mensch
 aller Menschen ist die Welt von
 ihnen. Man ist die Welt in die
 Welt gekommen und nicht zu ihnen. Der
 die die Welt ist die Welt.
 Und der die Welt zu ihnen
 Männer von ihnen ^{Christen} und die Welt
 der Päpste Kären zu ihnen. Die sie sagte
 zu ihnen: Warum nicht, wir wollen nicht
 die die Welt zu ihnen. Der sie sagte



FRANKFURTER
STIFTUNGEN



FRANKFURTER
STIFTUNGEN

Gespräche waren in der Person, Linderung
Weg gegangen, das geblieben und fallen
mit zu führen, dann ist zuletzt noch besprochen
ein Wort des Heils gesagt. Der Taleia Kären
gab mir einen Abschiedsbrief Betelstreck,
worin er seine Absicht gegen mich äußerte,
und sagte: Kommt künftighin wieder zu mir.

Der ganze Gutsbesitzer ist, wenn wir
auch Gottes Güte so lange leben.

Einmal ging ich vor in das Haus, wo eine
Familie war, welche ^{in der} ~~vor~~ Kommissen
zu unsern Gunsten gekommen ist.

Die Person, die nach der Sign. Lande und
vor dem alten Herrn von der Götter
Dienst. Weil sie sehr unruhig war,
so sprach ich mit ihm zu erst, um zu
ihrer Nachlässigkeit, und nachher ich
nachdem ich das letzte Gebot. Diese Lande
müssen alle seine Güter und Güter

[illegible]

Vin: Wein, haben wir das nicht gesehen? - Ist nicht
ist das nicht in der Kirche gesehen? Wein,
antworten sie. Duft, das ist ein Ruch nach
das ist selbst nach dem heiligen Geiste nicht wahr,
denn das heilige Geiste ist nicht da.

Vin: Nun wir gleich nicht in der Kirche gesehen
sind, so haben wir das nicht gesehen.

Aber, das ist nicht zu sehen? Ja. Zu sehen das ist
nicht, und das ist nicht in der Kirche gesehen
gesehen? Vin: Wir haben das heilige Maria, und
zu dem heiligen - Was ist nicht, was in der
Heiligen Geist und das ist nicht: Das ist nicht
das ist nicht zu sehen und das ist nicht, in dem
Namen wir das nicht. Jos. 14, 13, 14. Was
ist nicht, was in dem Namen
Heiligen Geist zu sehen ist, ist nicht, was in dem
ist nicht, was in dem Namen ist, ist nicht,
aber nicht, was in dem Namen ist, ist nicht,
aber nicht, was in dem Namen ist, ist nicht,

also ist Gebot Tausendmal Gott nicht ^{woll} gehorlich
sagen. Inbrunnens zu bezeugen nicht Wissen
Seligkeit. — Gibt es dir zu Geboten und
wenig gekannt ~~das~~ ^{trugst} ist, in nicht; sagt
mir einmal das was du Gebot hast. Lerne
unter ihm antworten: In solchen Sachen
will ich sagen, so wie ich ~~das~~ ^{was} in ihm
dunkel gekannt habe — Ich sage ihm für mich
das ganze Gebot, und zeige, wie ich es
zu mir, viele Jahre und heiligen in ihm
Kreuz antworten — In ihm nicht
Lernen zu, und sagen: was soll
wir sein? unser Gebot hat so geordnet, ist
Lernen, was ich sagt Moses, so zeige
aus, was wir sein sollen — Es soll nicht sein
das Menschen Gebot, sondern die Gebote Gottes;
glaube an Jesus, das für und geliebte ~~ist~~

und zu leben ist, wie ein Apfel mit einem
 Feilgen zu sein. — Ich will dich zu einem
 weis. J. 4. G. p. Ein feilgen zu sein: kein
 weis. noch einmal zu werden. — Ich
 will sein mit einem feilgen; dann zu sein
 ein feilgen zu sein. —

Fun.

Einmal ging ich nach dem zu dem
 Die Katedralen sind, wo ich einen feilgen zu sein
 und ein feilgen zu sein. — Ich will dich zu einem
 weis. J. 4. G. p. Ein feilgen zu sein: kein
 weis. noch einmal zu werden. — Ich
 will sein mit einem feilgen; dann zu sein
 ein feilgen zu sein. —